

## eMail 21. 6. 2019 von Helmuth Merbaur, dem Leiter des Fronleichnam-Teams, an alle Mitwirkenden

Liebe Freunde,

...

Herzlichen Dank, es war gestern unglaublich zu erleben, wie die Fronleichnamfeier und das anschließende Fest in der Phorusgasse zu UNSERER Feier und zu UNSEREM Fest der Pfarre zur Frohen Botschaft wurde.

Die Feiernden wurden von Vertreterinnen aus allen vier Gemeinde begrüßt.

Priester aus allen Gemeinden waren miteinander am Altar versammelt, die Dienste waren auf viele verteilt. Sie wurden von vielen Ministrantinnen und Ministranten aus allen Gemeinden assistiert. So wie die Priester im einheitlichen Ornat die Zusammengehörigkeit der Pfarre zur Frohen Botschaft verdeutlicht haben, haben die Ministranten in ihren unterschiedlichen Gewändern gezeigt, dass jede Gemeinde ihren eigenen Charakter hat.

Die Musikgruppe und die Sängerinnen und Sänger fanden sich aus allen Gemeinden zusammen und haben - neben Orgelmusik in St. Florian und zum Abschluss in St. Thekla - die Feier mitgestaltet. Es gab viele lobende Kommentare von Mitfeiernden.

Lektorinnen und Lektoren, Kommunionsspenderinnen und Kommunionsspender, die Beteiligten bei der Gabenprozession waren ebenfalls aus allen Gemeinden, unterstützt von den Schwestern aus dem Hartmannkloster. Das ist auch ein Bild die Vielfalt in unseren Gemeinden.

Auch der Kindewortgottesdienst war gemeindeübergreifendes Teamwork. Die Kinder haben den Kinderwortgottesdienst (KiWoGo) dazu genutzt, um für die Station im Seniorenheim einen Segensstern vorzubereiten.

Herzlichen Dank an Hedwig für die Koordination der Vorbereitung der Liturgie und an Wolfgang K., der als Zeremonienmeister die konkrete Umsetzung im Auge behalten hat.

Eine große Unterstützung waren die Schwestern, die im Hof des Hartmannklosters für die Prozessionsteilnehmer eine Labestation eingerichtet und betrieben haben, den Altar für die Station schön geschmückt haben und die Statio inhaltlich vorbereitet haben.

Es war sehr aufmerksam von Regina R., die daran gedacht hat, dass Priester und Ministrantinnen und Ministranten bei der großen Hitze mit Wasser versorgt werden müssen und das - mit Unterstützung - auch umgesetzt hat.

Es gibt viele Fotos unserer Feier und des Festes, herzlichen Dank an die Fotografinnen und Fotografen.

Ein Technikteam hat dafür gesorgt, dass bei der Prozession die Vorsängerin und der Vorsänger auch hörbar waren. Viele haben daher während der Prozession gut und viel mitsingen können. Ebenso war bei den Stationes gut zu hören, was gebetet und gesprochen wurde.

Wolfgang Z. hat sich darum gekümmert, dass in der Phorusgasse alles gut für die Agape vorbereitet ist. Da war viel zu koordinieren und zu organisieren. Herzlichen Dank insbesondere an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Gruppe 34 St. Thekla sowie an die Jungschar St. Thekla für die tatkräftige Unterstützung.

Danke an alle, die Kuchen gespendet und Speisen vorbereitet haben. Alle wurden satt und es gab ein entspanntes "Schmausen" in der langsam schattiger werdenden Phorusgasse. Viele haben sich darum gekümmert, dass Getränke und Speisen ausgeteilt wurden, herzlichen Dank an alle.

Die Kinder haben sich beim Kinderprogramm der Jungschar wohl gefühlt, super, dass ihr von Jungschar das angeboten habt!

Unsere Zivildienstler Jerry und Phillip hatten ihren letzten Einsatz, danke für eure Unterstützung.

Auch Plakat und Handzettel (intern wegen des Formates auch "Bierdeckel" genannt) wurden von den Öffentlichkeitsarbeitern unter Leitung von Martin R. vorbereitet. Sie sind inhaltlich top und sehr ansprechend gestaltet.

Für fast alle unbemerkt hat unser technischer Mitarbeiter Batan dafür gesorgt, dass Verkehrszeichen und Absperrmaterial herbeigeschafft wurde und auch wieder weggeräumt wird. Bitte richtet ihm ein großes Dankeschön aus.

Alleine auf Grund des langen Mails ist klar, dass sehr viele mitgeholfen haben, damit wir miteinander und füreinander eine würdige und bereichernde Liturgie feiern können und uns beim anschließenden Fest laben und erholen können. An dieser Stelle ein ganz besonderes Danke an alle jene, die sich eingebracht haben und die ich in dieser Aufzählung nicht genannt habe. Oft gibt es Menschen, die ihre Dienste im Hintergrund tun. Es fällt zwar nicht besonders auf, wenn diese Dienste getan werden, ihr Tun wird aber schmerzlich vermisst, wenn es fehlt.

Ich hoffe, alle, die an Feier und Fest beteiligt waren, sehen es ähnlich wie ich: das beste Dankeschön ist, wenn man sieht, dass die Menschen, die zu uns kommen, von der Feier sind bereichert und sich beim Fest wohlfühlen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, dass ihr euch von den Anstrengungen der letzten Tage gut erholt.

Herzliche Grüße!  
Helmuth